STADTTEIL VERSAMMLUNG

FÜR KINDER & JUGENDLICHE AUS

SECKENHEIM

Eine Veranstaltung des
68DEINS! Kinder- und Jugendbüros
Mannheim, 29. März 2023

68DEINS!
Stadtteilversammlung

www.68DEINS.de | 68DEINS

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADT MANNHEIM

STADTTEILVERSAMMLUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE AUS SECKENHEIM

Auf der 68DEINS! Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche am 29. März 2023 konnten junge Menschen aus dem Stadtteil Seckenheim ihre Ideen und Anliegen einbringen. Wichtige Themen waren dabei insbesondere Umweltschutz, Verkehr, Spiel- und Sportplätze und Freizeitorte für Kinder und Jugendliche. Ihre Ideen und Anliegen diskutierten die Kinder und Jugendlichen mit Politiker*innen aus dem Gemeinderat und dem Bezirksbeirat, Jugendbürgermeister Dirk Grunert sowie Mitgliedern der Verwaltung und Vertreter*innen der Vereine und Verbände. Am 08. November wird es eine Follow-Up Veranstaltung geben auf der gemeinsam darauf geschaut wird, was für die Anliegen in der Zwischenzeit erreicht werden konnte.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte das Kinder– und Jugendbüro Anliegen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Schifferkinderheim, dem Kinderhaus St. Adalbert, Kindern der Seckenheimschule, dem Jugendrotkreuz und dem Jugendtreff Exil erarbeitet. Die in der Vorbereitung entstandenen Präsentationen wurden auf der Stadtteilversammlung vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden werden die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und die Rückmeldungen der Politiker*innen dokumentiert.

WEITERE FORMATE...

der 68DEINS! Kinder– und Jugendbeteiligung sind der Jugendbeirat, die Mann-heimer Kinder– und Jugendgipfel und 68DEINS! Schule und Demokratie. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung.

Alle aktuellen Informationen auch auf: www.68deins.de

VERTRETER*INNEN AUS POLITIK UND STADTGESELLSCHAFT INTERESSIEREN SICH FÜR DIE THEMEN UND ANLIEGEN

Folgende Vertreter*innen aus dem Bezirksbeirat (BBR) und aus dem Gemeinderat (GR) waren anwesend:

- **Edwin Schweizer (BBR, CDU)**
- **Nina Wellenreuther (GR, GRÜNE)**
- **Evi Korta-Petry (BBR, SPD)**
- **Marianne Seitz (GR, CDU)**
- **Melanie Seidenglanz (GR, SPD)**
- **Cornelius Zapf (BBR, GRÜNE)**
- **Ralf Kittel (BBR, GRÜNE)**

Außerdem waren **Dirk Grunert**, Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit der Stadt Mannheim, **Karin Heinelt** (Geschäftsführung Stadtjugendring e.V.), **Birgit Schreiber** (Kinderbeauftragte, Stadt Mannheim), **Yvonne Di Natale** (Sachgebietsleitung Kinder- & Jugendbildung, Stadt Mannheim) sowie **Klemens Hotz** (Abteilungsleitung Jugendförderung, Stadt Mannheim) anwesend.

PRÄSENTATION DER IDEEN UND ANLIEGEN

Nach einer kurzen Begrüßung durch 68DEINS! stellten die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen und Anliegen vor. Die Erwachsenen aus Politik und Stadtgesellschaft hörten zu und stellten Rückfragen zu den einzelnen Themen. Nachdem alle Ideen und Anliegen präsentiert worden waren, gab es Pizza für die Kinder und Jugendlichen. Die Bezirksbeirät*innen und Stadträt*innen trafen sich währenddessen zu einer Besprechung und entwickelten erste Ideen, wie die gehörten Anliegen weiter bearbeitet werden können. Nach der Pause trafen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Politiker*innen in einer Abschlussrunde Vereinbarungen dazu, wie die Themen weiter behandelt werden können, welche Möglichkeiten der Umsetzung bestehen und wer sich für welches Thema verantwortlich fühlt.

ABSCHLUSSRUNDE

In der Abschlussrunde wurden zunächst die Kinder und Jugendlichen gefragt, wie sie die Stadtteilversammlung fanden. Die Rückmeldungen der Kinder waren zu großen Teilen positiv. Die Politiker*innen lobten die Kinder für ihr Engagement und dafür, dass die Anliegen so gut vorbereitet und vorgetragen wurden.

MARIANNE SEITZ (GR, CDU)

äußerte sich zu dem Anliegen nach mehr Mülleimern inklusive Ablageflächen für Pfandlaschen in Seckenheim. Sie wisse um das Problem, dass es insgesamt zu wenige Mülleimer gebe und dass die meisten Mülleimer auch zu klein seien und deshalb auch teilweise überfüllt sind. Sie finde das Anliegen sehr wichtig und begrüße die Idee die Mülleimer zu erneuern und durch gesonderte Ablagen für Pfandflaschen zu ergänzen. Sie wolle sich deshalb dem Thema Müll annehmen. Weiterhin äußerte sie sich zu dem Wunsch neben der bereits bestehenden Ampel vor dem Schifferkinderheim einen zusätzlichen Zebrastreifen zu veranlassen. Hier sagte sie, sie wolle den Kindern keine falschen Hoffnungen machen, da sie sich nicht vorstellen könne, dass ein Zebrastreifen trotz einer Ampel vor der Tür infrage komme. Nachfragen wolle sie trotzdem, ob dies möglich sei. Sie appellierte an die Kinder, selbst mitzudenken und aufzupassen und verwies darauf, dass es außerdem bereits ein Warnschild gebe, dass die Autofahrer*innen mit dem Hinweis „Achtung Kinder“ dazu ermahnt langsamer zu fahren. **Ralf Kittel (BBR, GRÜNE)** bestärkte das Anliegen und betonte, dass es vor allem problematisch sei, dass die meisten Mülleimer ohne Deckel seien. Er wolle das Thema zusätzlich in der Sitzung des Bezirksbeirats ansprechen, die gleich im Anschluss an die Stadtteilversammlung stattfand. **Edwin Schweizer (BBR, CDU)** wolle das Anliegen ebenfalls mit den in Bezirksbeirat nehmen und stellt sich mit Marianne Seitz bereit, bis zum 15. Juli zurückzumelden, welche Schritte eingeleitet werden konnten.

MELANIE SEIDENGLANZ (GR, SPD)

äußerte sich zu dem Anliegen der Kinder vom Kinderhaus St. Adalbert, dass man sich mehr Tier- und Umweltschutz, sowie weniger Müll für Seckenheim wünsche. Gemeinsam mit den Kindern ergab sich die Idee, dass ein Folgetermin zum Gestalten von Plakaten für mehr Umweltschutz, stattfinden könnte. Selbstgemalte Hinweisplakate von Kindern mit Botschaften wie „Wir wollen hier keinen Müll“ könnten eine gute Möglichkeit sein, Erwachsene auf das Problem aufmerksam zu machen. Auch das gemeinsame Bauen eines Insektenhotels für den Kindergarten sei möglich. Frau Seidenglanz erklärt sich zudem bereit, als Ansprechperson für das Anliegen zur Verfügung zu stehen, bei einem möglichen Nachtreffen dabei zu sein und bis zum 15. Juli dieses Jahr eine Rückmeldung zu geben, was sich zu dem Anliegen getan hat.

EVI KORTA-PETRY (BBR, SPD)

äußerte sich zu dem Anliegen, dass der Sportplatz des Schifferkinderheims erneuert werden solle. Dazu sagte sie, dass man erst dann mit Gewissheit über die Zukunft des Sportplatzes nachdenken könne, wenn es eine Rückmeldung vom Baurechtsamt gebe. Eine Bauanfrage bestehe bereits und sie habe sich zu dem Thema auch schon mit Herrn Ludwig vom Schifferkinderheim ausgetauscht. Wenn man wisse, ob der Sportplatz zukünftig weiterhin ein offener Sportplatz bleibt oder doch eine Halle wird, könne man sich schließlich mit Kindern und Jugendlichen Gedanken zur Ausgestaltung machen. Sie erkläre sich auch bereit als Ansprechperson für das Anliegen zur Verfügung zu stehen und bis zum 15. Juli eine Rückmeldung zu geben, was sich zu dem Anliegen getan hat.

Zum Anliegen der Jugendlichen, aus dem Jugendtreff Exil meldete Frau Korta-Petry zurück, dass die Jugendlichen beruhigt sein können, da das Jugendamt und der Bezirksbeirat bereits an dem Thema dran seien und der Bezirksbeirat eine Anfrage zum Überprüfen weiterer Möglichkeiten für den Jugendtreff Exil gestellt habe. Eine Antwort erwarte man bei der Sitzung des Bezirksbeirat im Anschluss der Stadtteilversammlung. Außerdem wolle sie gemeinsam mit **Klemens Hotz (Abteilungsleitung Jugendförderung, Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim)** und weiteren Bezirksbeirät*innen einen Vor-Ort-Termin vereinbaren, wo man gemeinsam mit den Jugendlichen darauf schauen wolle, was machbar sei. Frau Korta-Petry erklärt sich zudem bereit, als Ansprechperson für das Anliegen zur Verfügung zu stehen und bis zum 15. Juli dieses Jahr eine Rückmeldung zu geben, was sich zu

dem Anliegen getan hat. **Klemens Hotz** ergänzte, dass er sich nächste Woche auch mit dem Trägerverein des diakonischen Werks dazu in Verbindung setzen wolle.

Das Anliegen der Kinder vom Kinderhaus St. Adalbert nach mehr Tier- und Umweltschutz will Frau Korta-Petry unterstützen und ist bei einem geplanten Nachtreffen mit dabei. Sie betonte außerdem, dass die benötigten Materialien für einen Aktionstag vom Bezirksbeirat übernommen werden könnten.

CORNELIUS ZAPF (BBR, GRÜNE)

ergänzte seine Kollegin Frau Korta-Petry zum Anleigen des Sportplatzes am Schifferkinderheim mit dem Hinweis, dass für eventuelle Zwischenlösungen - beispielsweise ein neuer Korb oder Tore, jederzeit ein Antrag an den Bezirksbeirat gestellt werden könne, um anzufragen, ob dieser etwas vom Budget dafür bereitstellen kann. Er wolle das der Gruppe empfehlen, da so schneller etwas erreicht werden könne.

Herr Zapf äußerte sich außerdem zum Thema freies WLAN in Seckenheim. Er wolle das Thema mit in den Bezirksbeirat nehmen und könne demnächst bereits Rückmeldung geben, was dabei herauskommt. Er wies darauf hin, dass man durch die Teilnahme an Freifunk auch selbst zur Bereitsstellung von freiem WLAN beitragen kann.

EDWIN SCHWEIZER (BBR, CDU)

meldete sich zu dem Anliegen nach mehr Spielplätzen für ältere Kinder sowie der Kritik an der Gestaltung des Spielplatzes an der Kloppenheimer Straße zurück. Er könne den Frust der Kinder nachvollziehen und verdeutlichte, dass es dem Bezirksbeirat ebenso aufgefallen sei, dass der Entwurf für den Spielplatz (Kloppenheimer Straße) kaum den Vorstellungen der Kinder entspreche, welche sich 2022 bereits im Rahmen einer Spielplatzbegehung für einen Neuentwurf beteiligt hatten. Er sagte, dass das Thema ohnehin auf der Tagesordnung des Bezirksbeirats stehe und man noch am selben Abend über das Thema in der Sitzung sprechen werde. Das Thema liege als Infovorlage vor und werde weiterverfolgt. Er erklärt sich zudem bereit, als Ansprechperson für das Anliegen zur Verfügung zu stehen und bis zum 15. Juli eine Rückmeldung zu geben, was sich zu dem Anliegen getan hat.

NINA WELLENREUTHER (GR, GRÜNE)

ergänzte zum Anliegen nach mehr Spielplätzen für ältere Kinder noch, dass die Stadt den Kindern und Jugendlichen schon gerne zuhören wolle. Sie vermute es gab einfach unterschiedliche Auffassungen davon, wie eine Parcoursanlage aussehen soll. Sie wolle das Thema nochmal im Gemeinderat platzieren und darauf aufmerksam machen, dass das Spielplatzkonzept der Stadt auch an die Bedarfe älterer Kinder angepasst werden solle.

ZUSAMMENSETZUNG DER TEILNEHMENDEN

Teilnehmende	Ges.	♀ | ♂ | k.A.	5-9 J.	10-13 J.	14-17 J.	18+ J.
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	45	29 | 20 | -	20	16	5	4
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	49	28 | 21 | -	14	24	6	5
Politiker*innen	7	4 | 3 | -	X	X	X	X

ANLIEGEN DER KINDER UND JUGENDLICHEN AUS DEM STADTTEIL SECKENHEIM

UMWELT- UND KINDERSCHUTZ

ANLIEGEN

Mehr Mülleimer in Seckenheim, mit eventuell leeren Kisten für Pfand

Zebrastreifen statt Ampel oder zusätzlich (Haltestelle Deutscher Hof, Seckenheimer Hauptstraße, Bahnhof); Bedarfsampel

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Es gibt zu viel Müll in Seckenheim. Leute laufen über rot. Im Mülleimer sind Pfandflaschen. Die Autos fahren zu schnell.

WER

KINDER AUS DEM SCHIFFERKINDERHEIM

VEREINBARUNGEN

MARIANNE SEITZ (GR, CDU)
äußerte sich zu dem Wunsch nach mehr Mülleimern inklusive Ablageflächen für Pfandlaschen in Seckenheim. Sie wisse um das Problem, dass es insgesamt zu wenige Mülleimer gebe und dass die meisten Mülleimer auch zu klein seien und deshalb auch teilweise überfüllt sind. Sie finde das Anliegen sehr wichtig und begrüße die Idee die Mülleimer zu erneuern und durch gesonderte Ablagen für Pfandflaschen zu ergänzen. Sie wolle sich deshalb dem Thema Müll annehmen. Weiterhin äußerte sie sich zu dem Wunsch, neben der bereits bestehenden Ampel vor dem Schifferkinderheim einen zusätzlichen Zebrastreifen zu veranlassen. Hier sagte sie, sie wolle den Kindern keine falschen Hoffnungen machen, da sie sich nicht vorstellen könne, dass ein Zebrastreifen trotz einer Ampel vor der Tür infrage komme. Nachfragen wolle sie trotzdem, ob dies möglich sei. Sie appellierte an die Kinder, selbst mitzudenken und aufzupassen und verwies darauf, dass es außerdem bereits ein Warnschild gebe, dass die Autofahrer*innen mit dem Hinweis „Achtung Kinder“ dazu ermahnt langsamer zu fahren.

RALF KITTEL (BBR, GRÜNE)
bestärkte das Anliegen und betonte, dass es vor allem problematisch sei, dass die meisten Mülleimer ohne Deckel seien. Er wolle das Thema zusätzlich in der Sitzung des Bezirksbeirats ansprechen, die gleich im Anschluss an die Stadtteilversammlung stattfand.

EDWIN SCHWEIZER (BBR, CDU) Edwin Schweizer (BBR, CDU) wolle das Anliegen ebenfalls mit den in Bezirksbeirat nehmen und stellt sich mit Marianne Seitz (GR, CDU) bereit, bis zum 15. Juli zurückzumelden, welche Schritte eingeleitet werden konnten.

KONTAKT

marianne.seitz@mannheim.de
bbr@ralf-kittel.de
edwin.schweizer@gmx.de

joerg.einicke@schifferkinderheim.de

SPORTPLATZ FÜRS SCHIFFERKINDERHEIM

ANLIEGEN

Der Sportplatz am Schifferkinderheim soll erneuert werden. Es soll eine überdachte Halle geben, neue Tore und Basketballkörbe und neues Bodenmaterial.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Böden sind sehr alt, die Bälle verspringen. Kinder und Jugendliche rutschen auf dem Boden aus, weil da so viel Moos ist. Beim Basketballkorb können Teile abbrechen und runterfallen. Der Platz ist nicht ganzjährig nutzbar. Die Tore sind veraltet.

WER

JUGENDLICHE AUS DEM SCHIFFERKINDERHEIM

VEREINBARUNGEN

EVI KORTA-PETRY (BBR, SPD)
sagte, dass man erst dann mit Gewissheit über die Zukunft des Sportplatzes nachdenken könne, wenn es eine Rückmeldung vom Baurechtsamt gebe. Eine Bauanfrage bestehe bereits und sie habe sich zu dem Thema auch schon mit Herrn Ludwig vom Schifferkinderheim ausgetauscht. Wenn man wisse, ob der Sportplatz zukünftig weiterhin ein offener Sportplatz bleibt oder doch eine Halle wird, könne man sich schließlich mit Kindern und Jugendlichen Gedanken zur Ausgestaltung machen. Sie erkläre sich bereit, als Ansprechperson für das Anliegen zur Verfügung zu stehen und bis zum 15. Juli eine Rückmeldung zu geben, was sich zu dem Anliegen getan hat.

CORNELIUS ZAPF (BBR, GRÜNE)
ergänzte, dass die Jugendlichen für eine kurzfristige Zwischenlösung, z.B. einen neuen Korb oder Tore, jederzeit einen Antrag für das Budget des Bezirksbeirats stellen können. Das würde er der Gruppe auf jeden Fall empfehlen, da so schneller etwas erreicht werden könnte.

KONTAKT

korta-petry@web.de
zapf.bbr-seckenheim@t-online.de

angie.unser@schifferkinderheim.de

MEHR UND BESSERE RÄUME FÜR DEN JUGENDTREFF EXIL

ANLIEGEN

Mehr Platz für den Jugendtreff
- Erweiterung der bestehenden Räume durch zwei neue Türen
- Nutzbarer Außenbereich auch als Ausweichort
- Abdeckung von Rohren in den bereits vorhandenen Räumen
Die zwei vorhandenen Räume sollen nutzbar gemacht werden durch einen Durchbruch für die Türen. Es soll einen nutzbaren Außenbereich in unmittelbarer Nähe geben mit z.B. Fußballtoren, Basketballkorb und einer Chiloase.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Derzeit ist nicht genug Platz für Angebote und Projekte wie z.B. Musikworkshops, Tanzgruppen etc. (für die auch Equipment besteht). Wir haben nicht genug Privatsphäre und es gibt zu wenig Platz für alle. Es gibt keine Außenfläche für Angebote draußen.

WER

JUGENDLICHE AUS DEM JUGENDTREFF EXIL

VEREINBARUNGEN:

EVI KORTA-PETRY (BBR, SPD)
äußerte sich zu dem Anliegen der Jugendlichen, dass der Jugendtreff Exil nach mehr Raum, einer besseren Gestaltung und einem Außenbereich. Sie beruhigte die Jugendlichen indem sie darauf verwies, dass Jugendamt und Bezirksbeirat bereits an dem Thema dran seien und dass der Bezirksbeirat bereits eine Anfrage zum Überprüfen weiterer Möglichkeiten für den Jugendtreff Exil gestellt habe. Eine Antwort erwarte man bei der Sitzung des Bezirksbeirats im Anschluss der Stadtteilversammlung. Außerdem wolle sie gemeinsam mit Klemens Hotz vom Jugendamt und weiteren Bezirksbeirät*innen einen Vor-Ort-Termin vereinbaren, wo man gemeinsam mit den Jugendlichen darauf schauen wolle, was machbar sei. Frau Korta-Petry erklärt sich zudem bereit, als Ansprechperson für das Anliegen zur Verfügung zu stehen und bis zum 15. Juli dieses Jahr eine Rückmeldung zu geben, was sich zu dem Anliegen getan hat.

KLEMENS HOTZ (ABTEILUNGSLEITUNG JUGENDFÖRDERUNG, JUGENDAMT UND GESUNDHEITSAMT, STADT MANNHEIM)
ergänzte, dass er sich nächste Woche auch mit dem Trägerverein des diakonischen Werks dazu in Verbindung setzen wolle.

KONTAKT

korta-petry@web.de
jugendfoerderung@mannheim.de

jugendtreff-seckenheim.mannheim@diakonie.ekiba.de

MEHR TIER- UND UMWELTSCHUTZ

ANLIEGEN

- Bäume pflanzen (Nussbäume für Eichhörnchen)
- Mehr Mülleimer mit Hinweisschildern
- Nester für Tiere
- Wiese für Insekten (Blumenwiese, Insektenhotel)

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Zu viel Müll (Straßen, Wasser)
Tiere/Insekten sterben aus!
Zu wenig Platz/Natur für die Tiere und Insekten

WER

KINDER AUS DEM KINDERHAUS ST. ADALBERT

VEREINBARUNGEN

MELANIE SEIDENGLANZ (GR, SPD)
äußerte sich zu dem Anliegen der Kinder vom Kinderhaus St. Adalbert. Gemeinsam mit den Kindern ergab sich die Idee, dass Frau Seidenglanz mit den Kindern einen Folgetermin zum Gestalten von Plakaten für mehr Umweltschutz vereinbaren könne. Selbstgemalte Hinweisplakate von Kindern mit Botschaften wie „Wir wollen hier keinen Müll“ könnten eine gute Möglichkeit sein, Erwachsene auf das Problem aufmerksam zu machen. Auch das gemeinsame Bauen eines Insektenhotels für den Kindergarten sei möglich. Frau Seidenglanz erklärte sich bereit, als Ansprechperson für das Anliegen zur Verfügung zu stehen, bei einem möglichen Nachtreffen dabei zu sein und bis zum 15. Juli dieses Jahr eine Rückmeldung zu geben, was sich zu dem Anliegen getan hat.

EVI KORTA-PETRY (BBR, SPD) unterstütze die Ideen und wolle auch gerne bei einem solchen Nachtreffen dabei sein. Sie betonte außerdem, dass die benötigten Materialien für einen Aktionstag vom Bezirksbeirat übernommen werden könnten. Es soll auf jeden Fall ein Nachtreffen geben.

KONTAKT

korta-petry@web.de
melanie.seidenglanz@mannheim.de

kinderhaus-st.adalbert@st.martin-ma.de

SPIELPLÄTZE FÜR ÄLTERE KINDER

ANLIEGEN

Wir brauchen mehr Spielplätze für ältere Kinder.

- Altersangemessene Spielgeräte: größere Klettergerüste, Hangelparcours, Fußballfeld (Rasen), Basketballfeld, Ringelrutsche, Feuerwehrstange, Halfpipe, normale Schaukeln (ohne Ringe)

- Beleuchtung

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Es gibt in Seckenheim viele Spielplätze, aber keine für ältere Kinder. Größere Kinder stoßen sich an den Geräten die Köpfe, passen nicht in die Schaukeln oder finden die Angebote langweilig. Wir wollen einen Spielplatz mit z.B. größeren Klettergerüsten, Ballsportfeldern, Halfpipes und Beleuchtung.
Mögliche Orte wären die Kloppenheimer Straße, Rastatter Straße oder bei der freiwilligen Feuerwehr.

WER

KINDER AUS DER 4B DER SECKENHEIMSCHULE

VEREINBARUNGEN

EDWIN SCHWEIZER (BBR, CDU)
meldete sich zu dem Anliegen nach mehr Spielplätzen für ältere Kinder sowie der Kritik an der Gestaltung des Spielplatzes an der Kloppenheimer Straße zurück. Er könne den Frust der Kinder nachvollziehen und verdeutlichte, dass es dem Bezirksbeirat ebenso aufgefallen sei, dass der Entwurf für den Spielplatz (Kloppenheimer Straße) kaum den Vorstellungen der Kinder entspreche, welche sich 2022 bereits im Rahmen einer Spielplatzbegehung für einen Neuentwurf beteiligt hatten. Er sagte, dass das Thema ohnehin auf der Tagesordnung des Bezirksbeirats stehe und man noch am selben Abend über das Thema in der Sitzung sprechen werde. Das Thema liege als Infovorlage vor und werde weiterverfolgt. Er erklärt sich zudem bereit, als Ansprechperson für das Anliegen zur Verfügung zu stehen und bis zum 15. Juli eine Rückmeldung zu geben, was sich zu dem Anliegen getan hat.

NINA WELLENREUTHER (GR, GRÜNE)
ergänzte noch, dass die Stadt den Kindern und Jugendlichen schon gerne zuhören wolle. Sie vermute es gab einfach unterschiedliche Auffassungen davon wie eine Parcoursanlage aussehen soll. Sie wolle das Thema nochmal im Gemeinderat platzieren und darauf aufmerksam machen, dass das Spielplatzkonzept der Stadt auch an die Bedarfe älterer Kinder angepasst werden solle

KONTAKT

edwin.schweizer@gmx.de
nina.wellenreuther@mannheim.de

jelenaza@posteo.de

SPIELPLÄTZE FÜR ÄLTERE KINDER

ANLIEGEN

Wir wollen Spielplätze für ältere Kinder in Seckenheim.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Für kleine Kinder gibt es schon viel, aber wir langweilen uns. Wir haben ein Recht ein Freizeit. Wir wollen uns Wohlfühlen und Räum für Spaß und Bewegung. Mit den aktuellen Planungen der Stadt sind wir unzufrieden.

WER

SELBSTORGANISIERTE SPIELPLATZGRUPPE

VEREINBARUNGEN

EDWIN SCHWEIZER (BBR, CDU)
meldete sich zu dem Anliegen nach mehr Spielplätzen für ältere Kinder sowie der Kritik an der Gestaltung des Spielplatzes an der Kloppenheimer Straße zurück. Er könne den Frust der Kinder nachvollziehen und verdeutlichte, dass es dem Bezirksbeirat ebenso aufgefallen sei, dass der Entwurf für den Spielplatz (Kloppenheimer Straße) kaum den Vorstellungen der Kinder entspreche, welche sich 2022 bereits im Rahmen einer Spielplatzbegehung für einen Neuentwurf beteiligt hatten. Er sagte, dass das Thema ohnehin auf der Tagesordnung des Bezirksbeirats stehe und man noch am selben Abend über das Thema in der Sitzung sprechen werde. Das Thema liege als Infovorlage vor und werde weiterverfolgt. Er erklärt sich zudem bereit, als Ansprechperson für das Anliegen zur Verfügung zu stehen und bis zum 15. Juli eine Rückmeldung zu geben, was sich zu dem Anliegen getan hat.

NINA WELLENREUTHER (GR, GRÜNE)
ergänzte noch, dass die Stadt den Kindern und Jugendlichen schon gerne zuhören wolle. Sie vermute es gab einfach unterschiedliche Auffassungen davon wie eine Parcoursanlage aussehen soll. Sie wolle das Thema nochmal im Gemeinderat platzieren und darauf aufmerksam machen, dass das Spielplatzkonzept der Stadt auch an die Bedarfe älterer Kinder angepasst werden solle

KONTAKT

edwin.schweizer@gmx.de
nina.wellenreuther@mannheim.de

corinna.hinkeldey@gmx.de

FREIES WLAN IN SECKENHEIM

ANLIEGEN

Schüler*innen sollen freies WLAN haben, vor allem an Haltestellen und Schulen. Insbesondere aber beim OEG Bahnhof, dem Skaterpark und der Realschule.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Wir können WLAN noch nicht selbst finanzieren, wir brauchen es zum kommunizieren, z.B. für den Unterricht, wo wir Moodle und Untis nutzen. Schüler*innen können WLAN zu recherchezwecken verwenden.

WER

JUGENDLICHE VOM JUGENDROTKREUZ

VEREINBARUNGEN

CORNELIUS ZAPF (BBR, GRÜNE)
äußerte sich zum Thema freies WLAN in Seckenheim. Er wolle das Thema mit in den Bezirksbeirat nehmen und könne demnächst bereits Rückmeldung geben, was dabei herauskommt. Er wies darauf hin, dass man durch die Teilnahme an Freifunk auch selbst zur Bereitsstellung von freiem WLAN beitragen kann.

KONTAKT

zapf.bbr-seckenheim@t-online.de

KONTAKT & WEITERE INFORMATIONEN

info@68deins.de | www.68deins.de

MARIE OSTWALD
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
0621 293 3925
marie.ostwald@mannheim.de

SEFA YETER
Stadtjugendring Mannheim e.V.
0621 3385615
sefa.yeter@sjr-mannheim.de

TABEA JUDT
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
0621 2933598
tabea.judt@mannheim.de

VERENA FRANK
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
0621 2933662
verena.frank@mannheim.de

68DEINS!
Stadtteilversammlung

www.68DEINS.de | 68DEINS

Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte.

68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung
STADT JUGEND RING Mannheim e.V.
STADT MANNHEIM